

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 142.

Neuenbürg, Mittwoch den 11. September

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 Mk 20 Pf., monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk 35 Pf., monatlich 45 Pf., außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 Mk 45 Pf. — Einrückungspreis für die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für ausw. Inserate 12 Pf.

Amtliches.

Bekanntmachung, betreffend eine Flossperre auf der Enz.

Nachdem die Kammgarnspinnerei Vielgheim für die Vornahme von Bauarbeiten an ihrer Flossgasse um die Verhängung einer Flossperre auf der Enz nachgesucht hat, wird in Anwendung des § 29 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern, betreffend die Ordnung der Langholzflößerei auf der Enz, vom 20. April 1883 (Reg.-Bl. S. 47) und unter Hinzurechnung auf die einschlägigen Bestimmungen dieser Ministerial-Verfügung für die Zeit bis zum 28. 1. Nts., die Flossperre auf der Enz verfügt.

Dies wird den berührten Polizeibehörden und sämtlichen Beteiligten hiedurch bekannt gegeben.

Ludwigsburg, den 5. September 1901.

Der Regierungspräsident:
Huzel.

Revier Enzklösterle.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

Am Freitag den 20. September, vormittags 11 Uhr
in Waldhorn in Enzklösterle aus Staatswald Schöngarn und Dietersberg:
Forchenslangholz: 277 St. mit Fm. 6 I., 56 II., 138 III., 52 IV.,
4 V. Kl.,
Forchensägholz: 14 St. mit Fm. 5 II., 2 III. Kl.,
Lammenlangholz: 928 St. mit Fm. 275 I., 331 II., 297 III., 208 IV.,
12 V. Kl.,
Lammenjagholz: 208 St. mit Fm. 101 I., 24 II., 44 III. Kl.,

Revier Schwann.

Schlagraum- und Streu-Verkauf.

Am Samstag den 14. Sept., vormittags 10 Uhr
werden am Dreimarkstein aus den Abteilungen Kanzel und Sägerriß:
200 nicht ausgeprägelter und } Laubholz-Schlagraum
250 ausgeprägelter Wellen }
und aus allen Huten:
39 Nm. aufbereitete Moosstreu und
22 „ Farnstreu zum Selbstaufbereiten
im Aufstreich verkauft.

Höfen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 14. Sept. ds. Js., vormittags 11 1/2 Uhr
kommt auf dem hiesigen Rathaus aus Gemeindefeld Brennerberg Abt.
Innerses Teich und das Scheidholz aus sämil. Waldungen zum Verkauf:
Lang- und Sägholz:
325 Stück I.—IV. Kl. mit 194,01 Fm.,
247 „ V. Kl. mit 40,95 Fm.,
Brennholz:
191 Nm. Nadelholz-Anbruch.
Den 9. September 1901. Schultheißenamt.
Feldweg.

Gräfenhausen.

Langholz-Verkauf.

Am Samstag den 14. ds. Nts., vormittags 10 Uhr
kommen auf dem hiesigen Rathaus aus Abteilung Hau zum Verkauf:
143 St. tannene Stämme V. Klasse mit 34,41 Fm. und
3 St. Stämme III. und IV. Klasse mit 1,75 Fm.
Den 10. September 1901. Schultheißenamt.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf

am Mittwoch den 18. September,
vormittags 11 Uhr
in der Krone in Enzklösterle Scheidholz aus Staatswald Wanne und Schöngarn:
Nm.: Koller: 2 Nadelholz;
Scheiter: 1 buchene, 8 Nadelholz;
Prügel: 5 Nadelholz; Ausschub u.
Anbruch: 1 eichene, 242 buchene,
10 birchene, 983 Nadelh.

Revier Schwann.

Brennholz-Verkauf

am Donnerstag den 19. Septbr.,
vormittags 10 Uhr
in Döbel (Rathaus) aus dem Staatswald Hornmann, Fuchsloch, Lohsee, Dennacherberg, Hornmannkopf, Bügel und vom Scheidholz sämtlicher Huten
Buchsen:
Nm.: 7 Scheiter, 20 Prügel,
178 Anbruch und 5 Reispügel;
Nadelholz Nm.: 6 Scheiter,
9 Prügel, 1155 Anbruch und 54
Reispügel;
Anbruch Nm.: Eichen: 3 L,
15 II. Qualität und 1 Birken.

Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf

am Samstag den 21. September,
vormittags 1/2 11 Uhr
in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Eiberg Abt. Felskopf und Reuterwiese Nm.:
14 buchen, 73 tannene Anbruch,
90 tannene Rinde, 82 dto. Reispügel und 65 Wellen ausgeprägelter
breitliegendes Reis.

Revier Liebenzell.

Steinlieferungs-Accord.

Am Dienstag den 17. September,
nachmittags 2 Uhr
wird im Ochsen in Liebenzell die
Veisfuhr und das Schlagen von
215 cbm Kalksteinen und
130 cbm harten Sandsteinen
(Zeilensteinen) auf Wege der Staatswaldungen im Abstreich vergeben.

Privat-Anzeigen.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Okt. oder später wird ein
ordentliches Mädchen, das bürgerlich
kochen und die übrigen Hausarbeiten
verrichten kann, nach Neuenbürg
gesucht.
Näheres zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bl.

Calmbach.

Am Samstag den 14. September,
mittags 2 Uhr
kommt im

Zwangswegen

gegen Barzahlung zur Verfeigerung:
1 Herrenschlitten, 5 Stück schwere
Holzschlitten und ca. 10 Ztr. gut
eingebrautes Dehnd,
wofür Liebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft auf der Ortstraße
nach Höfen beim Forsthaus.
Gerichtsvollzieher Knüller.

Auf dem Wege von Döbel nach
Höfen wurde ein schwarzledernes

Portemonnaie,

einen größeren Betrag, Fahrkarten
und 2 II. Schlüssel enthaltend, verloren.
Wegen gute Belohnung abzugeben
Villa Mathilde, Wildbad.

2 Pfandscheine

a 1900 Mk., b 1100 Mk.
je doppelte Pfandsicherheit, werden
gegen bar umzusetzen gesucht.
Von wem? jagt die Geschäftsst.
ds. Bl.

Tüchtige, fleißige

Röchi n

gesucht nach Forzheim.
Hugo Kuppenheim
zur Zeit Höfen, Hotel Ochsen.

Brözingen.

Eine Schäferhündin

hat sich verlaufen.
Abzugeben bei
Christian Mann.

Eine gute Milchgäse

hat wegen Umzugs zu verkaufen
Stationswärter Groß,
Bahnhof Neuenbürg.

Grosse Geldlotterie

zum Bau einer Kirche in
Lützenhardt.
Ziehung garantiert 24. Septbr.
1330 Geldgewinne Mk. 48 000
Hauptgewinne
Mk. 20 000, 6000, 2000, 1000 z.
Originallosel. 1. —, 13 Lose 12. Mk.,
Borte und Liste 25 Pf. extra. Nach-
nahme 30 Pf. mehr.
Generalagent J. Schwellert,
Stuttgart, Marktstraße 5. Zu
haben in der Geschäftsst. ds. Bl.



Ein unabweisbares Bedürfnis

Ist in jedem Haushalt ein guter Kaffeezusatz. Alle Forderungen, die man an einen solchen stellen muß, erfüllt Kathreiner's Malzkaffee. Er hat wirkliches Kaffee-Aroma, schmeckt delikats und bekommt ausgezeichnet.

Von der Reise zurück
Dr. Sacki,
Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

Hirsau.
Empfehle für kommende Gebrauchszeit meine
landwirtschaftl. Maschinen
aller Art, besonders
Dreschmaschinen,
für Hand- und Göpelbetrieb, fahrbar und stationär, mit und ohne
Fuhapparat.
Ferner Dreschanlagen
samt Göpel, fahrbar liegenden oder Säulengöpel.
Übernehme Reparaturen aller landwirtschaftlichen Maschinen.
Gg. Burkhardt
Maschinen-Werkst. und Schlosserei.



Formulare jeder Art sind vorrätig bei **C. Mech.**

Pforzheim.

Sportwagen Kinderwagen Leiterwagen
— von einfach bis hochelegant. —
Korbwaren
in großer Auswahl empfiehlt bei billiger und reeller Bedienung
Chr. Semmelrath, Deimlingstr. 12.
Reparaturen von Kinderwagen werden solid und billig ausgeführt.
D. D.

Baumaterialien- u. Marmorgeschäft
K. Goessel, Filiale, Pforzheim,
Erbprinzenstrasse 7. Telefon Nr. 710.
Eigenes Anschlussgleis
Spezialität:
Ausführung von Bodenbelagen und Wandverkleidungen für
Gänge, Küchen, Aborte, Bäder, Einfahrten, Trottoirs,
Läden etc. aus Thon- und Mosaikplatten bezw. glasierten
Wandplatten, sowie aus Terrazo.
Herstellen von Badewannen nach System Monier, verkleidet
mit Fayenceplatten.
Herstellen von Estrichböden mit Linoleumbelag.
Eindecken von Dächern und Thürmchen mit Falzziegeln und
Thurmfalzziegeln.
Ausführung von Marmorarbeiten aller Art.

Ein jüngerer im Langholzfahren
bewandelter
Kuecht
kann sofort bei mir eintreten.
Robert Bürkle, Sägmühlenbes.
Pforzheim.
Das Ideal
aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht,
rosiges, jugendliches Aussehen, welche
sanftnetze Haut und blendend schöner
Teint. Jede Dame wasche sich daher mit,
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Präsidenten
Schulmarke: Stedensperck.
à St. 50 Pf. bei: Carl Maßler und
A. B. Kengart.

**Reutlinger Marien-
Kirchenbau - Lotterie.**
1400 Geldgewinne, Hauptgew.
25 000 Mk.
2 Ziehungen am
3. Oktober u. 28. November.
Lose für 2 Ziehungen M. 2, für
eine Zieh. M. 1. Porto u. Liste
40 Pfg.
General-Agentur
Eberhard Fetzer,
Stuttgart.
In Neuenbürg: C. Mech, Buchdr.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Auf die erledigte Stationsmeisterstelle in Weil der Stadt wurde Stationsmeister und Postexpeditor Walz in Höfen unter Enthebung von den Verrichtungen eines Postexpeditors; auf diejenige in Hochdorf Stationsmeister Straub in Teinach je auf Ansuchen verjezt.

□ Gräfenhausen, 8. Septbr. Unter überaus zahlreicher Beteiligung von nah und fern, insbesondere von der benachbarten Oberamtsstadt Neuenbürg, wurde am heutigen Nachmittage hier ein wohlgelungenes Kirchenkonzert zu wohltätigen Zwecken abgehalten, um dessen Zustandekommen sich der Dreisgeistliche Herr Pfarrer Sauter große Verdienste erworben hat. Am meisten Interesse erweckten die Solisten, zunächst Fräulein Adelina Hasenmaier-Hertenalb, die mit vortrefflich ausgebildetem Sopran, korrekter Aussprache und tiefer Empfindung zwei Arien von Schubert und Mendelssohn vortrug, herzerquickende Leistungen mit tadellosem Gelingen; sodann die prächtigen Vorträge des weitlich im Lande gerne gehörten Hrn. Konzertjägers Sauter aus Ludwigsburg, dessen Vorträge als ausgezeichnete Tenorist zu bekannt sind, als

daß wir sie noch besonders namhaft zu machen brauchen. Von der Arie aus Messias: „Er weidet seine Herde“, bis zu dem Schubert'schen „Abendrot“, welche Fülle edelster Perlen unserer evangelischen Kirchenmusik, welche Vielseitigkeit des Ausdrucks, des Vortrags und der Tongebung! Wie erhebend wirkte doch „Das geistliche Lied“ von Koch, wie hinreißend: „Sei getreu bis in den Tod“ aus „Paulus“, wie erbauend das dem Künstler von Michelin gewidmete: „Ich will in Gott mich fassen!“ Die Orgelbegleitung für die Solisten hatten die H. H. Lehrer Rühle-Oberniedelsbach und Müller-Gaissthal mit großem Geschick und Verständnis durchgeführt. Uneingeschränktes Lob verdienen die unter der Leitung von Hrn. Schullehrer Kraft vorgebrachten Chorgesänge für gemischten, Schüler- und Männerchor. Es war eine Freude, diesen feingetönten, klaren und ausdrucksvollen Stimmen zu lauschen, und es wurde wieder einmal wahr, welch ein köstliches Ding es ist, dem Herrn zu danken und zu lobfingen in seinem Namen. Unrühmlich waren die Solovorträge und Chöre von Orgelstücken, die von Seminarist A. Bachteler und den Hrn. Lehrern Reck und Müller in ausgezeichnete Weise zum Vortrag gebracht

wurden. Was endlich den finanziellen Erfolg des Konzertes anbetrifft, so darf auch dieser als ein überaus erfreulicher bezeichnet werden, denn es wurden im ganzen 165 M. vereinnahmt. Allen, die ihre musikalischen Kräfte in der Dienst der Wohlthätigkeit gestellt haben, sei vor allem auch an diesem Orte wärmster Dank und vollste Anerkennung ausgesprochen.

Pforzheim, 9. Sept. Die Immobilien-Gesellschaft hier, welche speziell Arbeiterwohnungen baut, besitzt jetzt auf der Wilhelmshöhe 164 Wohnungen. In den letzten 3 Jahren wurden 19 Häuser mit 79 Wohnungen gebaut. Die Mittel hierzu erhielt die Gesellschaft zum großen Teil von der Altersversicherungsanstalt zu 3 1/2 Prozent. Wenn Bedürfnis vorhanden, sollen später noch mehr Häuser erbaut werden. Die Gesellschaft erfüllt mit dieser Tätigkeit eine schöne soziale Arbeit, wozu man ihr immer den besten Erfolg wünschen kann.

Pforzheim. Ein hiesiger Geschäftsmann, welcher vorige Woche einen Hundertmarkschein verlor und schon nicht mehr daran glaubte, wieder in Besitz desselben zu gelangen, war gestern nachmittage nicht wenig erfreut, als ihm ein fremder Reisender sein Eigentum wieder

zustellte.
einem hie
und unter
das Geld
das Geld
geworfen.
ihm ein H
igen Nach
mann aus
Bahn eil
in der G
wieder h
Funde so
an den
Künftighin
In D
ein 10jäh
Motorwag

Berl
Reichstag
General B
Erzellenz
Jet nicht
eigenem b
würdige A
Staatsober
Kinley, ve
der Gestun
das lofibar
ihm baldig
Karl
des Großh
Lande feier
Gener
Ende vorig
enthalt in
Eine a
Anarchist
gehend von
Polizei ins
in den ver
polizeiliche
funden, n
vorgenomm
Gie
In es gel
imlungen z
zu ermittel
arbeiter au
sand man
Kleider u.
auf den
Bubach-G
gefahren z
haben.
Sch
liche Unter
katastrophe
Schuld 3 m
meist ist,

Stut
König hat,
Literatur
Staaten vo
Hrn. v.
Vereinigten
hier zu er
neustes Bei
jadrücken, d
eine ernste
denen sein
Zuherr v.
Dyman die
ausgedrückt.
Teilnahme
Washington
Fried
Vernehmen
Ritter, A
Prinzeß A
Stalig in
sichtlich bis
von da ab
Hohenentri
Kis. beab
manövern



zufellte. Der Geschäftsmann hatte auf einem hiesigen Kontor eine Zahlung erhalten und unterwegs das Kouvert geöffnet, in welchem das Geld eingeschlagen war, und nachdem er das Geld eingesteckt, das Kouvert achtlos weggeworfen. Als er zu Hause nachzählte, fehlte ihm ein Hundertmarkschein, den er trotz sofortigen Nachsuchens nicht mehr fand. Ein Kaufmann aus dem Nagoldthal, welcher gerade zur Bahn eilte, hatte das Geld aufgelesen und war in der Eile damit abgereist. Als er gestern wieder hierher kam, wandte er sich mit seinem Funde sofort an die Polizei, welche ihn alsbald an den Verlierer wies. Dieser wird wohl künftighin sorgfältiger mit seinem Geld umgehen.

In Dill-Weissenstein ist am Sonntag ein 16jähriger Bursche von einem Gesellschafts-Motorwagen überfahren worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Septbr. Der Präsident des Reichstags, Graf Valleström, übersandte an General White nachfolgendes Telegramm: „Ew. Excellenz spreche ich hiedurch namens des zur Zeit nicht versammelten Reichstags sowie in eigenem den tiefsten Abscheu über das schandwürdige Attentat aus, welches gegen das hohe Staatsoberhaupt der Vereinigten Staaten, Mac Kinley, verübt worden ist. Zugleich gebe ich der Gesinnung Ausdruck, daß der gütige Gott das kostbare Leben des Präsidenten erhalten und ihm baldige Genesung verleihen möge.“

Karlsruhe, 9. Sept. Der Geburtstag des Großherzogs wurde hier und im ganzen Lande feierlich begangen.

Generalfeldmarschall Graf Waldersee ist Ende voriger Woche zu einem Erholungs-Aufenthalt in Berchtesgaden angekommen.

Eine allgemeine polizeiliche Aktion gegen die Anarchisten in Deutschland ist jetzt ausgehend von der politischen Abteilung der Berliner Polizei ins Werk gesetzt worden. Bei Anarchisten in den verschiedensten Orten des Reiches haben polizeiliche Verhöre und Hausdurchsuchungen stattgefunden, nur Verhaftungen wurden noch nicht vorgenommen.

Gießen, 9. Sept. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, den Thäter, welcher die Bahnstrecken zwischen Frankfurt und Kassel beraubte, zu ermitteln. Es ist dies ein 20jähriger Streckenarbeiter aus Wuppach. Bei einer Hausdurchsuchung fand man Gold- und Silberwaren, sowie Kleider u. s. w. Der Schuldige ist gefänglich auf den Strecken Friedberg-Mannheim und Wuppach-Gießen im Packwagen der Züge mitgeführt zu sein und Gepäckstücke geöffnet zu haben.

Schopfheim, 8. Sept. Die bezirksamtliche Untersuchung über die Ursache der Baualastrophe in Haujen hat ergeben, daß die Schuld 3 mangelhaft gegossenen Säulen beizumessen ist, die den Druck nicht aushielten.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Sept. Seine Majestät der König hat, sobald die Kunde von dem ruchlosen Attentat auf den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika erhalten, den Staatsrat Hrn. v. König beauftragt, den Konsul der Vereinigten Staaten, Hrn. Edward H. Dymun hier zu eruchen, Herrn Mac Kinley sein tiefstes Beileid zugleich mit der Hoffnung auszusprechen, daß das verabscheuungswürdige Attentat seine ernste Folgen für das Leben des Präsidenten sein möge. Gleichzeitig hat Staatsrat Hrn. v. König auch persönlich dem Konsul Dymun die Teilnahme der königlichen Regierung ausgedrückt. Konsul Dymun hat diese hochherzige Teilnahme des Königs sofort mit Kabel nach Washington bezeugt.

Friedrichshafen, 9. Septbr. Gutem Vernehmen zufolge reist die Königin mit ihrer Mutter, Prinzessin Wilhelm, und Schwester, Prinzessin Alix, am 11. von Friedrichshafen nach Glatz in Böhmen. Der König bleibt voraussichtlich bis 19. in Friedrichshafen, begiebt sich von da ab nach Bedenhausen, um der Jagd bei Hohenentringen obzuliegen. Gegen Ende ds. Monats beabsichtigt Seine Majestät, den Schlußmandern bei Oberndorf anzutreten. Auf das

Gannstatter Volksfest hin kehrt der König nach Stuttgart zurück, wo das Zusammenreffen mit der von Böhmen eintreffenden Königin stattfindet. Am 30. wird das Hoflager auf ca. 3 Wochen über das Geburtsfest Ihrer Majestät nochmals nach Friedrichshafen zurückverlegt.

Stuttgart. Dem Vernehmen nach hat der Prinz Weimar in seinem Testament bestimmt, daß das von ihm und seiner Familie bewohnte Palais in der Neckarstraße seiner jüngsten Tochter, der Prinzessin Olga Marie, zufallen soll.

Stuttgart, 10. Sept. Auf dem Pragfriedhof strömten am Sonntag Unzählige zu der Prinz Weimarischen Grabstätte. Die kostbaren Kränze, über 300 an der Zahl, sind nunmehr an hohen Spalieren aufgehängt.

Stuttgart, 5. Septbr. Die Stuttgarter Metallwarenfabrik Wilhelm Mayer und Franz Wilhelm hat zur Erinnerung an den Prinzen Herrmann von Sachsen-Weimar-Eisenach eine Medaille anfertigen lassen, welche auf der Vorderseite das sehr gut getroffene Bildnis des Verewigten giebt und auf der Rückseite einen feingelagerten Lorbeerkranz zeigt mit dem Datum des Todesstages, 31. Aug. 1901.

Gestern haben bei Horb die Brigade-Mannöver des Württ. Armeekorps begonnen, die bis zum 12. d. Monats dauern. Zugezogen hierzu werden das Dragoner-Regiment Nr. 26, das Feldartillerie-Regiment Nr. 29, die 2. Pionierkompanie und je eine Train- u. Sanitätsabteilung.

Stuttgart. Im hiesigen Zuchthaus machte der Sträfling Konrad dieser Tage einen Mordanschlag auf einen Aufseher. Konrad, der schon vor 10 Jahren aus der hiesigen Strafanstalt nach der Schweiz entwichen war, wo er eine Reihe schwerer Verbrechen verübte, wurde nach seiner Wiederfestnahme meist von den andern Sträflingen abgejondert, insbesondere durfte er an den täglichen gemeinsamen Erholungsstunden nicht teilnehmen, sondern wurde zeitweise allein nach dem Hofe verbracht, um sich dort dreiviertel Stunden unter Aufsicht zu ergehen. Auf diesen Umständen baute er seinen Fluchtplan. In dem Augenblicke, da der Wärter die Hofthüre aufschließen wollte, verlegte ihm Konrad von hinten mit einem in den Kleidern verborgen gehaltenen Werkzeug einen Schlag auf den Kopf. Der Aufseher brach schwer verletzt zusammen, hatte aber noch Kraft um Hilfe zu rufen. Der Verbrecher suchte den Schreienden zu erdroffeln, wurde aber rechtzeitig von seinem Opfer losgerissen. Bei seiner Festnahme äußerte er, ein andermal werde es schon besser gehen. Konrad kam seiner Zeit als Soldat gemeinsam mit dem zurzeit noch in Ludwigsburg inhaftierenden Sträfling Rebmann zur Verbüßung einer Strafe wegen Militärvergehens in das Festungsgefängnis nach Ulm, wo aber beide alsbald ausbrachen. Auf dem Wege ihrer Flucht begingen sie einen schweren Straßenraub an einer alten Frau, infolgedessen sie nach ihrer Wiederverhaftung zu langjähriger Zuchthausstrafe verurteilt wurden. Rebmann ist derselbe, der im November 1893 im Stuttgarter Zuchthaus den Aufseher Kunzi (nun in Neuenbürg) im Badestimmer überfiel und mittels eines Sattelmessers durch zahlreiche Stiche lebensgefährlich verwundete.

Stuttgart, 10. Sept. Auf den gestrigen warmen Tag folgte heute früh kurz nach 1/2 2 Uhr der Ausbruch mehrerer heftiger Gewitter aus N.W. und S.W. Der wolkenbruchartig niedergehende Regen war zeitweise von Sturm und Hagel begleitet und richtete ziemlich Schaden in den Weinbergen, Gärten u. s. w. an. Der Thermometer zeigte heute früh 12°.

Heilbronn, 9. Sept. Die „Neckarztg.“ schreibt: Oberbürgermeister Hegelmaier ermächtigt uns im Hinblick auf den Artikel in der „Heilbronner Zeitung“ vom Heutigen, in welchem er aufgefordert wird, wegen allgemeiner Unzufriedenheit der Bürgerschaft mit seiner Amtsführung von seinem Amt abzutreten, zu der Mitteilung, daß derselbe schon seit geraumer Zeit so wie so fest entschlossen ist, infolge seines Gesundheitszustandes auf dringenden ärztlichen Rat mit dem ihm gesehlich zukommenden Ruhegehalt

demnächst in den Ruhestand zu treten und die Stadt Heilbronn ganz zu verlassen.

Heilbronn, 8. Sept. Heute und an den beiden folgenden Tagen findet hier die 14. Landesversammlung des württ. Bienenzüchtervereins statt. Der erste Tag galt der Besichtigung der mit der Versammlung verbundenen Ausstellung. Ihre Besichtigung war eine weit reichere als in früheren Jahren. Fast 2/3 der Aussteller sind Lehrer, und es ist gewiß mit Freuden zu begrüßen, wenn der Lehrerstand die Bienenzucht im Volke zu verbreiten sucht. Die Eröffnung der Ausstellung geschah durch Oberbürgermeister Hegelmaier. Er betonte, die schöne Ausstellung zeige, was die württ. Bienenzucht als landwirtschaftlicher Nebenbetrieb leiste. Sie werde gewiß den Bienenzüchtern einen Ansporn geben zu weiterem Streben und sei deshalb eine Bürgerpflicht der stätigen Entwicklung unserer Bienenzucht. Er dankte dem Ausschuss für seine reiche Thätigkeit, insbesondere dem Vorstand, Gemeinderat Bey, und auch den vielen Besuchern und Ausstellern, die er willkommen heiße. Der Besuch der Ausstellung war den ganzen Tag über ein ungemein zahlreicher und legt Zeugnis davon ab, daß die Bienenzucht allmählich in weiteren Kreisen geschätzt wird.

Kottweil, 9. Sept. Seit einiger Zeit haben sich auch die Militärämter des Landes zu Vereinen zusammengethan. So tagten am gestrigen Sonntag in unserer Stadt die Militärämter des Schwarzwalds. Zu dieser Versammlung war auch der Geschäftsvorstand, Telegraphist Fuchs von Ulm erschienen und gab der gutbesuchten Versammlung ein Bild von den Bestrebungen und Zielen des Geschäftsanschlusses der vereinigten Militärämter-Vereine Württembergs. Zugemeister Maier-Ulm beauftragte in einem längeren Referat die Gründung eines Sterbefallvereins; Redakteur Widmeyer-Heilbronn nahm Stellung zu der bedeutungsvollen Frage: „Wie wird sich die Landesvertretung stellen zu den Forderungen und Bestrebungen der Militärämtervereine.“

Kottweil, 6. Septbr. Simon Steinharter, der vom letzten Schwurgerichte zum Tode verurteilte Raubmörder der Schwarzmann von Nürtingen, gegen welches Urteil bekanntlich beim Reichsgerichte Revision eingelegt aber verworfen wurde, weiß nun noch einmal einen Ausweg. Plötzlich fiel ihm ein, wer ihm die Obligationen auf seiner Reise nach Stuttgart gegeben zum Preise von 68 M. Da diese Angabe ein wesentliches Beweismoment bildet, muß ein neues Verfahren eingeleitet werden. Wir glauben ja keinen Augenblick, daß diese verspäteten Angaben einen wahren Hintergrund haben. Doch interessant ist die Sache, eine psychische Studie, wie der Mann sich wehrt um sein Leben.

Kottenburg a. N., 8. Sept. In der Nacht von Freitag auf Samstag wurden dem Kaufmann Hahn in Seeborn etwa 600 M. aus seinem Laden gestohlen. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Stuttgart. [Landesproduktionsbüro.] Bericht vom 9. Septbr. von dem Vorstand Franz Kreglinger. Im Getreidegeschäft hat in der abgelaufenen Woche keine Aenderung stattgefunden. Bei guter Kaufkraft der Mühlen und unveränderten Preisen kamen wiederholt größere Abchlüsse zu stande. Die Landmärkte zeigen gleiche Preise. Am Montag den 16. Sept. findet im Stadigarten der jährliche Herbstsaatmarkt statt. — Mehlpreise pr. 100 Kilogr. inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 29 M. — 1 bis 29 M. 50 J., Nr. 1: 27 M. — 1 bis 27 M. 50 J., Nr. 2: 25 M. 50 J. bis 26 M. — 1 bis 26 M. 50 J., Nr. 3: 24 M. — 1 bis 24 M. 50 J., Nr. 4: 21 M. — 1 bis 21 M. 50 J. Sappengries 29 M. — 1 bis 29 M. 50 J. Kleie 10 M.

Stuttgart, 10. Sept. [Kartoffel und Krautmarkt.] Zufuhr auf dem Leonhardspfad: 150 Ztr. Kartoffeln, Preis per Ztr. 3 M. — 1. — Zufuhr auf dem Charlottenpfad: 1800 Stüd Silberkraut, Preis per 100 Stüd 18—20 M.

Ausland.

Die Petersburger „Nowosti“ besprechen in einem Leitartikel warm die Begegnung zwischen dem Kaiser Wilhelm und dem Czaren bei Danzig, dies Ereignis als eine neue Friedensdemonstration und eine weitere Befestigung der guten Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland feierend. Das Blatt erhofft von der

erfüllt Kathreiner's

0000000000

en Leiterwagen

ant.

en

reeller Bedienung

alingstr. 12.

id und billig ausgeführt.

D. D.

0000000000

orgeschäft

Pforzheim,

phon Nr. 710.

is

andverkleidungen für

Einfahrten, Trottoirs,

atten bezw. glasierten

in Monier, verkleidet

mbelag.

mit Falzziegeln und

Art.

0000000000

inger Marien-

nbau - Lotterie.

gewinne, Hauptgew.

000 Mk.

Ziehungen am

er u. 28. November.

2 Ziehungen N. 2, für

M. 1. Porto u. Liste

40 Pfg.

eneral-Agentur

rhard Fetzer,

Stuttgart.

urg: C. Meeh, Buchdr.

den finanziellen Erfolg

so darf auch dieser als

bezeichnet werden, dem

165 M. vereinnahmt

kalischen Kräfte in der

zeit gestellt haben, sei die

erte wärmster Dank im

gesprochen.

Sept. Die Immobilien-

beziell Arbeiterwohnungen

der Wilhelmshöhe 154

letzten 3 Jahren wurden

ohnungen gebaut. Die

Gesellschaft zum großen

Sicherungsanstalt zu 3/4

rnis vorhanden, sollen

er erbaut werden. Die

dieser Thätigkeit eine

wozu man ihr immer den

kann.

n hiesiger Geschäftsmann,

einen Hundertmarkschein

mehr daran glaubte,

ben zu gelangen, war

wenig erfreut, als ihm

sein Eigentum wieder



Begegnung auch für die Neuregelung der deutsch-russischen Handelsbeziehungen nur das Beste.

Der Besuch des Zaren in Frankreich kostet der französischen Staatskasse 1529 000 Franken. Diese Summe wurde sieben vom Präsidenten angewiesen.

Peking, 8. Septbr. In der spanischen Gesandtschaft fand heute die Unterzeichnung des Friedensprotokolls statt. Die Gesandten und ihre Sekretäre trafen um 11 Uhr daselbst ein. Li-Hung-Tschang und Prinz Tsching kamen in Säufeln. Sobald die Unterzeichner versammelt waren, hielt der spanische Gesandte de Cologan als Vortrager des diplomatischen Korps eine Ansprache, in der er die Hoffnung ausdrückte, daß die Unterzeichnung des Protokolls eine neue Ära der Beziehungen zwischen China und den Mächten kennzeichnen werde. Prinz Tsching erwiderte, er sei glücklich, daß die Schrecknisse des letzten Jahres beendet seien, und gebe der Zuversicht Ausdruck, daß man keinen neuen Bruch in den Beziehungen zwischen China und den Mächten mehr erleben werde, denn China werde alle ihm obliegenden Verpflichtungen erfüllen. Li-Hung-Tschang schien sehr schwach zu sein.

Die Franzosen haben Pootingsu vollständig geräumt. Die Engländer und die Amerikaner sind ermächtigt worden, bis zur Herstellung der Baracken in den Tempeln zu verbleiben.

Das Attentat des anarchistischen Fanatikers auf den Präsidenten Mac Kinley in Buffalo hat schier zahllose Bekundungen der Teilnahme für Mr. und Mrs. Mac Kinley und zugleich der Entrüstung über dies neueste Schandstück der Anarchisten hervorgerufen. Ob diese allgemeine Erregung aber zu einer neuen internationalen Aktion gegen die Anarchisten führen wird, das bleibt noch abzuwarten, wenigstens ermutigten der bisherige ergebnislose Verlauf aller Unternehmungen, die auf eine internationale Vereinbarung gegen den Anarchismus zielten, gerade nicht zu einer solchen Erwartung. Uebrigens beharrt der Attentäter Gzolgosz — nicht Niemann, wie er zunächst heißen sollte — bei seiner Erklärung, daß er keine Mitschuldigen besitze und daß er die That lediglich unter dem Einflusse anarchistischer Schriften begangen habe; er ist oder stellt sich sehr übermüthig über die Erregung und Entrüstung, welche der Mordanschlag auf Mac Kinley vor allem im amerikanischen Volke selbst hervorgerufen hat. In einem gewissen Widerspruch mit der Versicherung Gzolgosz, daß er die That allein begangen habe, steht allerdings eine Meldung aus Buffalo, wonach der Attentäter zugegeben haben soll, mit Freunden über sein verbrecherisches Vorhaben gesprochen zu haben; doch erklärt die Polizei zu Cleveland, sie habe nach eingehender Vernehmung der dortigen anarchistischen Freunde des Gzolgosz kein Anzeichen für das Bestehen eines Komplottes in Buffalo zu entdecken vermocht.

New-York, 9. Sept. In Cuffey-Holdors (Benjydanien) hielten gestern 200 italienische Anarchisten eine Versammlung ab, worin sie ihrer Freude über den gegen Mac Kinley verübten Mordanschlag Ausdruck gaben. In Chicago war in einer Versammlung von 2000 Sozialisten die Annahme einer Sympathie-Resolution für den Präsidenten vorgeschlagen, welche jedoch abgelehnt wurde. Die Gegner des Antrags betonten, Mac Kinley sei der Vertreter der Kapitalistenklasse, und ob er in Sicherheit oder Gefahr sei, bilde keinen Gegenstand der Sorge für die Sozialisten. In Boston waren gestern die Sozialisten desselben Staates Massachusetts zusammengetreten, welche eine Resolution annahmen, die die That Gzolgosz verurteilt.

Petersburg, 9. Septbr. Die hiesigen Blätter geben einstimmig ihren Abscheu über den Mordversuch auf den Präsidenten Mac Kinley Ausdruck und beschäftigen sich hiebei zum Teil eingehend mit der Anarchistenfrage. Die „Nowoje Wremja“ meint, das Attentat würde ohne Zweifel in allen Staaten lebhafteste Teilnahme hervorrufen und herzliche Anteilnahme in Rußland finden, wo die Sympathieen für die transatlantische Republik tief seien und ebenso beständig wie die Achtung dem Präsidenten Mac Kinley gegenüber.

Laut einer Verfügung des britischen Oberkommandos sind angesehene Bürger von Prätoria dazu bestimmt worden, abwechselnd die Züge nach Pietersberg zu begleiten. Engländerseits hofft man, durch diese Maßnahmen die Buren davon abzuhalten, noch fernerhin Züge auf genannter Linie in die Luft zu sprengen.

Unterhaltender Teil.

Ein vertuschter Kriminalfall.

Es war ein Novembertag, trüb und regnerisch, bleiern grau sein melancholisches Licht. Die Fußwanderer eilten rasch an sich vorüber und die Wagenbesitzer drückten sich fest in die Ecken ihrer geschlossenen Chaisen und Kutschen. Die Gesichtszüge der Menschen im Allgemeinen dem Wetter angepaßt, unzufrieden und finster, und es zählte zu den größten Seltenheiten, wenn ein lächelndes Antlitz sich in den Straßen zeigte. Ein solches ließ aber der kleine, für seine Jahre zu fette, junge Mann sehen, der zu seinem langen und hageren Begleiter im völligen Gegensatz sich befand; denn dieser schritt neben ihm her, als habe der Tod sein Feuerstöß geübt.

„Pah, Karl, schlage es Dir aus dem Sinn und sei nicht so trüb, wie ein Leichenbitter mit Nitrone und Rosmarin“, sagte der Kleine, „eine Stelle findest Du wieder.“

Karl seufzte: „Du sprichst so, weil Du vom Geschäft nichts verstehst, gehörst Du doch zu der glücklich stuierten Minorität, die sich nicht zu regen, nichts zu arbeiten braucht. Du weißt nicht, Eduard, wie schwer es fällt, daß ein entlassener Buchhalter eine gute Stelle finde. Allerdings war es ein Versehen, daß ich gemacht habe.“

„Papperlapapp!“ unterbrach Eduard den Redenden: „Warum solltest Du nicht eine Stelle finden? Der Grund Deiner Entlassung ist doch zu albern, als daß man nicht darüber herzlich lachen sollte. Du ersparst Deinem Prinzipal eine bedeutende Summe, und dafür jagt er Dich zu allen Teufeln.“

„Weil er meint, daß das Schiff, das ich zu versichern vergessen habe, hätte untergehen können“, setzte Karl hinzu: „O ich möchte“

„Etwa in das Wasser springen? oder Blausäure trinken?“ lachte Eduard hell auf. „Nein, Du bist wirklich zu komisch. Thust Du doch, als hinge alles Heil der Welt für Dich von der Stellung ab, wie Du als erster Buchhalter bei Herrn Ludwig Schmidt und Compagnie eingenommen hast. Hahaha!“

„Bei allen Teufeln, laß Dein verruchtes Lachen“, schrie jetzt Karl, „oder wir sind auf immer getrennt.“ Bei den Worten faßte er den Arm des Kleinen und schüttelte ihn krampfhaft.

„Nun, nun“, sagte dieser, während er sich von dem harten Griff befreite, „meinetwegen nimm es so ernsthaft, wie Du willst, aber fasse mich nicht so mörderisch an, wie Goethe's Gretchen sagt. Vielleicht hast Du Recht, vielleicht ich.“

Die Beiden gingen einige Sekunden schweigend neben einander, dann begann Eduard wieder: „Karl, eins begreife ich bei Dir nicht. Du schlägst Deinen Verlust so hoch an und suchst nicht, ihn wiederzugewinnen. Hat Dein früherer Prinzipal keine Schwächen, bei denen er anzugreifen wäre.“

„Er ist ein Mann wie von Eisen, so schwer zu handhaben, wie kein Anderer.“

„Mir ist nie ein sittenstrengerer Mann begegnet“, erwiderte der Andere.

„Ein Millionär und sittenstreng, das räumt sich schlecht“, lachte der Kleine.

„Ich versichere Dich, es ist so; er scheint die Treue seiner langverstorbenen Frau über das Grab hinaus bewahrt zu haben.“

„Hat er Kinder?“

„Eine Tochter, die er abgöttisch liebt.“

„Das ist die Angel, welche Du gebrauchen mußt. Wie alt ist das Mädchen?“

„Achtzehn Jahr.“

„Hat sie viel Bewerber?“

„Der Vater scheucht die Freier zurück, als ob er auf seine Tochter eifersüchtig wäre.“

„So ist sie schwer zugänglich?“ fragte Eduard weiter mit halbgeschlossenen Augen.

„Wenn ich zu den Festlichkeiten Zutritt hätte, keineswegs, sonst könnte ich nur durch Vermittelung ihres Kammermädchens Rosa zu ihr gelangen; doch mag ich mit der Jose mich nicht einlassen, weil dies zu Verpflichtungen führt.“

„Pah“, unterbrach Eduard wieder den Freund: „Schwöre ihr, was Du willst — ewige Liebe, Zärtlichkeit, laß durchblicken, daß Du sie heiraten wolltest; aber hüte Dich vor einem Eheversprechen. Hast Du die Stellung wieder, die Dir an's Herz gewachsen scheint, so giebt es einen Streit, und du bist wieder frei. Ich hoffe, daß Du verstanden hast.“

Eduard, Deinem Embonpoint sollte man dergleichen Intriguenstreiche gar nicht zutrauen. Du bist ein schlauer Fuchs, der ein guter Kaufmann geworden wäre, dessen Gaben aber in dem Müßiggange durchaus nicht zur Geltung kommen.“

Eduard zuckte die Achseln, dann fragte er: „Ist Deine Stelle schon besetzt?“

„Nur provisorisch durch einen unserer Buchhalter, einen fleißigen, aber unheimlichen Menschen, der stets allein sich hält und sich um nichts als seine Bücher zu kümmern scheint, der erst seit zwei Monaten im Geschäft ist und keine Ueberlicht besitzen kann.“

„Nun, dann wirst Du wieder bald der alter ego des Herrn Ludwig Schmidt sein.“

Die Beiden schüttelten sich die Hände, als sie bald darauf schieden.

(Fortsetzung folgt.)

Berlin, 9. Sept. Das große Los der preussischen Klassenlotterie im Betrage von 500 000 M. war in der 4. Klasse in der 204. Ziehung einem Großgrundbesitzer aus Rußland zugefallen. Dieser glückliche Gewinner ist aber nirgends aufzufinden gewesen. Da der Anspruch auf einen Gewinn in der preussischen Klassenlotterie am 90. Tage nach Schluß der Ziehung erlischt, so war diesmal am 18. August der Tag abgelaufen, an dem Gewinne ausbezahlt werden. Der Gewinn von 500 000 M. fällt in die Lotterielasse zurück.

[In der Badeanstalt.] Herr Vilienthal (zum Schwimmlehrer): „Hier bringe ich Ihnen mein Leoschen zum Schwimmenlernen. Die Hauptsache wird sein, daß Sie ihm zeigen, wie er mit den Füß Bewegungen machen soll, wie er sie mit den Händen machen muß, hab ich ihm schon beigebracht!“

Mutmaßliches Wetter am 11. und 12. Septbr. (Nachdruck verboten.)

Der am Samstag in Besirland eingetroffene Luftwibel von 765 mm rückt in nördlicher Richtung ab, da der Hochdruck von 770 mm über Finnland und Mittelstandinavien sich über die ganze Schille und ganz Standinavien ausgebreitet hat. Für Mittwoch und Donnerstag steht bei fortgesetzt warmer Temperatur durchweg trockenes und auch fast ausnahmslos heiteres Wetter in Aussicht.

Am 12. und 13. September.

Da sich über dem Deutschen Reich rechts der See sowie über fast ganz Oesterreich-Ungarn ein Hochdruck von 765 mm behauptet, so wird das größtentheils trockene und heitere Wetter bei warmer Temperatur und mit lokaler Gewitterneigung am Donnerstag und Freitag noch andauern.

Telegramme.

Berlin, 10. Sept. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser beauftragte den Finanzminister von Rheinbaben, ihn bei der Beisehung des Finanzministers von Miquel zu vertreten und am Sarge des Ministers von Miquel einen Kranz des Kaisers niederzulegen.

Buffalo, 10. Septbr. Ein heute früh 9 Uhr ausgegebenes Bulletin über das Befinden Mac Kinley's besagt: Der Zustand des Präsidenten ist heute morgen außerordentlich zufriedenstellend. Wenn keine Verwicklungen eintreten, kann eine schnelle Genesung erwartet werden. Temperatur 99,8, Puls 104, Atmung 26. Die Temperatur wurde im Munde gemessen.

Anze

Nr. 1

erschint M
wöchlich. M 1.

Die K
aushebungs
Formulieren
Musterungs
statistiken
von hier au
begibt vorbe
fertigung an
größter Wic
in, so wird
sicht bei den
zeitweis neu
d. J. erfesht
die Pferde
Musterung
ebenso auch
vorschrift de
des Vereich
angegeben (S
bar). Hal
eine frühere
sich jedenfa
Von
abgehen w
in welchen
Beziehung erf
Die L
führungsliste
Prüfung vo
zuschließen.
Zuglei
gewissern, c
einen etwaig
Den I

In der
Schulmacher
gerichtlich ge
Nach
betragen: a
rechneten For
tagt 1068
Hievon
R. D. b
Neuenb

In der
des Karl W
angeordnet
bestellt, was
Neuenb

